

Achterbahnen auf den Bürgersteigen

5 MILLIONEN EURO für Sanierung der Gehwege

MÜMMELMANNBERG Fußgängerwege sind oft kaum noch begehbar. Baumwurzeln drücken Steine hoch.

FRANK BERNO TIMM

Das Problem ist im ganzen Hamburger Osten bekannt: Die eigentlich wünschenswerten Straßenbäume zerstören die Fußgängerwege. Mal werden Pflastersteine oder Teerdecken angehoben, mal bilden sich gefährliche Kuhlen. Wer weniger gut zu Fuß ist, hat ein Problem.

Das gilt, um nur ein Beispiel aus Mümmelmannsberg herauszugreifen, auch für das Straßenquartier Kandinskyallee - Große Holl - Am Mühlenbach - Hollkoppelweg -

Große Holl - Kandinskyallee. Trotz der recht jungen Bäume steigt der Radweg an Hausnummer 1 der Großen Holl schon an. An der Ecke Strietkoppel sind es die Bürgersteigplatten, die eine Achterbahn bilden. Im Mühlenbach hebt sich am Zebrastreifen (Höhe Hausnummer 8) das Pflaster. Am Hollkoppelweg 29 hat sich ein „Klassiker“ gebildet: Baumwurzeln haben das Erdreich soweit aufgebogen, dass an der Stelle eines halben Steins ein Loch klafft. Am großen Parkplatz einer Baugenossenschaft sind die Löcher so tief, dass fast ein Fuß darin verschwindet.

Den Eindruck einer unerfreulichen Vernachlässigung des Viertels verstärken noch fehlende Straßennamenschilder, eine

aufgegebene Garagenanlage, wo die Bäume aus der Einfahrt wachsen (Große Holl), vergraste Rad- und Fußwege und Dreck in den Grünanlagen.

Im Billstedter Regionalausschuss wurden sich die Abgeordneten am Dienstag vor Ostern vergleichsweise schnell einig darüber, was zu tun ist. Thaddäus Zoltkowski (SPD) berichtet, dass seines Wissens nach fünf Millionen Euro des Senats zur Reparatur von Gehsteigen zur Verfügung ständen. Carsten Rohde (CDU) nennt das ganze Quartier schwierig, und meint, vielleicht „sollte man nochmal durchgehen“.

Weiter auf [SEITE 3](#)

Stolperfallen sollen beseitigt werden

Bezirksamt will die kaputten Bürgersteige sanieren lassen

FORTSETZUNG VON SEITE 1 Maureen Schwalke (Linke) findet den Antrag sinnvoll, Norbert Frühauf (AfD) bemerkt, es sei traurig, dass der Ausschuss die Arbeit der Wegewart machen müsse. Nun geht die Bitte an Bezirksamtsleiter Falko Droßmann sich für die Repara-

tur der Bürgersteige einzusetzen. Die Verwaltung soll noch eine Begehung machen, um „weitere Stolperfallen gerade im Hinblick auf mobilitätseingeschränkte Bewohner“ aufzunehmen und dem Ausschuss zu berichten. Sorina Weiland vom Bezirksamt Mitte versichert,

die zuständigen Stellen seien dabei und „überlegen sich was Pfliffiges“.

Folgende Strecken wurden moniert:

- Große Holl, links von der Kandinskyallee kommend,
- Hollkoppelweg, linke Seite von Große Holl kommend
- Am Mühlenbach, linke und rechte Seite von der Kreuzung Hollkoppelweg
- Rahewinkel, rechte Seite von Kandinskyallee kommend
- Steinbeker Grenzdamm, rechte Seite in Richtung Havighorst bis zur Brücke
- Havighorster Redder, vom Seniorenheim zu Einkaufsmöglichkeiten (fbt)

Angehobener Pflasterstein: Der Schuh sinkt so tief ein, dass man leicht hängenbleiben kann

Foto: Timm

